

6 ÜBER DAS SAMMELN,
 DIE KUNST
 UND DIE FREUDE AN BEIDEM

13 KUNST KANN GESEHENE
 WIRKLICHKEIT ZUM
 INHALT HABEN

20 KUNST KANN WIRKLICHKEIT
 ABSTRAHIEREN (UND DADURCH
 EINDRINGLICHER MACHEN)

26 KUNST KANN DIE WIRKLICHKEIT
 EMOTIONAL AUFLADEN

30 KUNST KANN WIRKLICHKEIT
 AUCH ERWEITERN – ETWA UM
 DEN FAKTOR ZEIT

INHALT

37 DER WIRKLICHKEITSBEGRIFF
 ÄNDERT SICH PERMANENT

38 PARALLELWELTEN: HISTORISCHE
 UND POETISCHE
 WIRKLICHKEITEN

50 VERWANDELTE WIRKLICHKEIT –
 DER ROMAKO-BLOCK

67 DIE WIRKLICHKEIT ALS
 ERSCHEINUNG DER DINGE –
 DER SCHUCH-BLOCK

78 RICHTIG MUSS ES SEIN

82 DIE WIRKLICHKEIT
 GENÜGT SICH SELBST

88 WIRKLICHKEIT UND
 EXPRESSIONISTISCHE
 ANFÄNGE

98 SAMMELN HEISST
 WARTEN KÖNNEN ...

100	DER MENSCH IM ZENTRUM	367	EINE ART NACHWORT
120	DIE GESTALTETE LANDSCHAFT	371	KLAUS ORTNER ÜBER DAS WIE UND WARUM MEINES SAMMELNS
134	DIE SOGENANNTEN KLEINMEISTER		
157	DAS ERSTE BILD DER SAMMLUNG		
159	DIE ÖSTERREICHISCHE MODERNE – VON DER VIELFALT DER MÖGLICHKEITEN	377	VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN
		397	KÜNSTLERINDEX
193	AUSFLÜGE NACH EUROPA		
200	DIE „NEUE MALERIE IN ÖSTERREICH“		
214	DIE ZWANZIGERJAHRE		
246	HAUPT- UND SEITENWEGE – DIE DREISSIGERJAHRE		
258	ZUM THEMA FARBEXPRESSIONISMUS		
282	QUALITÄTSKRITERIEN		
288	KLASSIZISTISCHE UND NEUSACHLICHE TENDENZEN		
284	EIN ÖSTERREICHER IN EUROPA – WILHELM THÖNY IN PARIS		
308	VON BESONDEREN VORLIEBEN		
321	NOCH EIN AUSFLUG NACH EUROPA		
328	GEGENWARTSKUNST IN ÖSTERREICH		